



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Torsten Schulze

GZ: (OB) 6 66.51

Datum: **26. JULI 2016**

Planungen für die Sanierung der Pirnaer Landstraße
mAF0125/16

Sehr geehrter Herr Schulze,

Ihre mündliche Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 23./24.06.2016 beantworte ich wie folgt:

„Am 5. Juli 2012 um 8:20 Uhr ereignete sich ein tödlicher Unfall mit einem Schüler der KILALOMA-Schule an der Haltestelle "Kastanienstraße" auf der der Pirnaer Landstraße. Für die Eltern des Kindes und die gesamte Elternschaft der KILALOMA-Schule eine Tragödie.

Der Vorstand und die Elternschaft, das Unternehmen Vandemoortele und auch das Altersheim, alle an der genannten Haltestelle liegende Einrichtungen, haben sich intensiv und mehrfach für eine Verbesserung der Sicherheit beim Überqueren der Straße an dieser Stelle eingesetzt. Es wurde damals auch eine Petition sehr umfangreich im Petitionsausschuss behandelt. Allerdings alle gemachten Vorschläge wurden damals nicht von der Straßenverkehrsbehörde in irgendeiner Form berücksichtigt oder alle abgelehnt. Aktuell gibt es meines Wissens her Planungen für die Pirnaer Landstraße.

1. Wie wird bei der aktuellen Planung der Pirnaer Landstraße diese beschriebene Situation berücksichtigt? Welche Lösungen sind vorgesehen und wie werden diese mit den genannten Einrichtungen und weiteren Anwohner/-innen diskutiert?“

Aktuell gibt es keine Planungen für einen Ausbau/Sanierung der Pirnaer Landstraße in diesem Abschnitt.

Nach dem schweren und bedauerlichen Unfall von 2012 wurden durch das Straßen- und Tiefbauamt bestandsorientierte und kurzfristig umsetzbare Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit für querende Fußgänger geprüft. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die baulichen und verkehrrechtlichen Möglichkeiten zur Einrichtung einer Fußgänger-LSA bzw. eines Fußgängerüberweges nicht gegeben sind. Auch die Einordnung einer Mittelinsel als Querungshilfe im vorhandenen Querschnitt ist aufgrund der dafür zu geringen Breite der Fahrbahn (ca. 8 m) nicht möglich. Die Straßenverkehrsbehörde beobachtet seit dem tragischen Verkehrsunfall vom 5. Juli 2012 in unregelmäßigen Abständen die Verkehrssituation auf der Pirnaer Landstraße, besonders zwischen Kastanien-

straße und Franz-Latzel-Straße. Zuletzt geschah dies gemeinsam mit dem Verkehrswacht Dresden e. V. am 18. September 2015 im Rahmen der „Aktion Schulwegsicherheit“ und danach am 25. und 26. Oktober 2015 in Form von Verkehrszählungen. Dabei gemachte Feststellungen zur Fußgänger- und Schülerbewegung und der Querungshäufigkeit insgesamt führten zu keinen neuen Erkenntnissen bezüglich der Verkehrssicherheit. Die Empfehlungen der Straßenverkehrsbehörde, die Bushaltestelle Försterlingstraße als Ein- und Aussteigestelle zu nutzen, um gefahrlos zur Montessori-Grundschule (Kilaloma) zu gelangen, werden beachtet.

In der Unfalldatenbank der Polizeidirektion Dresden wurden nach dem schweren Verkehrsunfall 2012 im Streckenabschnitt zwischen Kastanienstraße und Franz-Latzei-Straße keine Unfälle mit Fußgängern registriert. Der Unfall steht, so schlimm er auch war, als Einzelgeschehen dar.

Nachfrage Herr Stadtrat Schulze:

„Erstmal vielen Dank für die Beantwortung. Ich würde meine Nachfrage trotzdem nochmal stellen wollen. Also auf Landesebene wird ja mittlerweile durchaus diskutiert über die höhere Sicherheit vor sächsischen Schulen. Also damit auch der Landeshauptstadt Dresden. Die Kilaloma-Schule ist ja nicht mehr die Schule dann, die sie vor 4 Jahren gewesen ist. Es ist mittlerweile ein Neubau errichtet wurden. Wir haben aktuell 70 Schülerinnen und Schüler, die diese Schule besuchen. Perspektivisch auf 120 geplant für die nächsten Jahre. Das heißt also dass dort am Ende auch der Verkehr und letztendlich der Bedarf diese Straße zu queren nochmal deutlich höher werden wird durch die erhöhten Schülerinnen- und Schülerzahl. Es gab mittlerweile auch eine Befragung der Elternschaft durch die Schulleitung, wo durchaus auch über 90 Prozent der Eltern, die Sicherheit und auch die Straßensituation vor der Schule, als nicht sicher eingeschätzt haben. Meines Erachtens kann man sicherlich diesen tödlichen Unfall als Einzelfall nehmen, ich glaube aber nicht, dass es erst zum wieder nächsten Unfall kommen sollte bzw. muss. Es gibt ja aktuell auch Sanierungsarbeiten in der Fahrbahndecke auf der Pirnaer Landstraße, also um auch diese Haltestelle wieder befahrbar zu machen durch den Bus. Ist es überhaupt möglich, dass man über diese Situation überhaupt über Schulwegsicherheit diskutiert und auch die zunehmenden Schülerzahlen in der Kilaloma-Schule dann nochmal neu in dieser Situation zu betrachten?“

Im Rahmen der Straßendeckensanierung wurden im Jahr 2016 Schäden an der stadteinwärtigen Fahrbahn im Bereich der Haltestelle behoben. Planungen für einen Straßenausbau bzw. eine Straßenerneuerung sind derzeit nicht vorgesehen. Sollten solche Planungen anstehen, werden selbstverständlich auch geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Fußgängersicherheit berücksichtigt.

Die Querungssituation wird auch weiterhin hinsichtlich der Anforderungen von Fußgängern und der verkehrlichen Entwicklung beobachtet. Zu Beginn des neuen Schuljahres plant die Straßenverkehrsbehörde gemeinsam mit dem Verkehrswacht Dresden e. V. die nächste Ortsbegehung. Sollten sich neue Erkenntnisse in der Sachlage ergeben, werden im Rahmen der Schulwegsicherheit Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit geprüft und bewertet.

Des Weiteren bleibt abzuwarten, ob die Initiative der Verkehrsministerkonferenz aus dem Frühjahr 2016, zur Erhöhung der Sicherheit vor Schulen, Kitas, Krankenhäusern und Seniorenheimen durch die Anordnung von Tempo 30 Zonen, in geltendes Recht umgesetzt wird und Eingang in die StVO findet.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert